de

LOHBERGER®

AquaInsert

Raumluftunabhängiger Kamineinsatz

BEDIENUNGSANLEITUNG



Kontakt

ÖSTERREICH (Zentrale)

LOHBERGER Heiz- und Kochgeräte Tehnologie GmbH
Landstrasse 19
5231 Schalchen
Österreich

Telefon: (+43)7742 / 5211-0
Telefax: (+43)7742 / 58765-110
Email: office@lohberger.com
Internet: www.lohberger.com

Kundendienst

Telefon: (+43)7742 / 5211-199
Telefax: (+43)7742 / 58765-199
Email: service@lohberger.com

Damit unser Kundendienst Reparaturen prompt und zu Ihrer Zufriedenheit erledigen kann, benötigen wir von Ihnen folgende Informationen. So helfen Sie uns, unnötigen Zeit- und Kostenaufwand zu vermeiden und auch für Sie effizienter zu arbeiten:

- Ihre genaue Anschrift
- Ihre Telefon- und ggf. Faxnummer bzw. E-Mail Adresse
- Die genaue Gerätebezeichnung (siehe Typenschild)
- Wann kann der Kundendienst Sie besuchen?
- Das Kaufdatum
- Eine möglichst genaue Beschreibung des Problems oder Ihres Servicewunsches
- Halten Sie bitte Ihre Geräterechnung bereit

Angaben zur Anleitung

Leichte Farbabweichungen aus drucktechnischen Gründen, Druckfehler, Maßänderungen und technische Änderungen vorbehalten!

Version: 01-2014

Inhalt

1. Benutzerinformationen

3.1 Aufbewahrung der Anleitung

Vor Installation bzw. Inbetriebnahme des Gerätes ist diese Dokumentation sorgfältig zu lesen.
Bewahren Sie diese Anleitung sorgfältig auf. Sollte sie verloren gehen, so senden wir Ihnen gerne eine neue zu.
Sie finden hier wichtige Hinweise in punkto Sicherheit, Gebrauch, Pflege und Wartung des Gerätes damit Sie lange Freude an Ihrem Gerät haben.

Bei Unklarheiten wenden Sie sich bitte an unsere Kundendienstabteilung.

3.2 Symbolerklärung

Folgende Symbole werden in dieser Anleitung verwendet:



GEFAHR

... weist auf eine unmittelbar gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn sie nicht gemieden wird.



VORSICHT

... weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu geringfügigen oder leichten Verletzungen führt, wenn sie nicht gemieden wird.

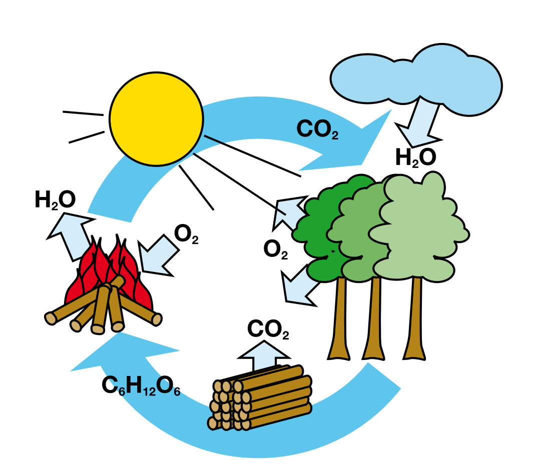
HINWEIS

... weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu Sachschäden führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.

2. Vorwort

Mit dem Kamineinsatz AquaInsert haben Sie sich für ein Qualitätsprodukt von LOHBERGER entschieden.
Neben dem formschönen und zeitlosen Design legen wir besonderen Wert auf eine ausgereifte Verbrennungstechnik, hochwertige Materialien sowie auf eine perfekte Verarbeitung.
Richtige Handhabung und Pflege sind für einen störungsfreien Betrieb und lange Lebensdauer unerlässlich. Lesen Sie deshalb diese Bedienungsanleitung aufmerksam durch. Wir sind überzeugt, dass Ihnen dann dieses viel Freude bereiten wird.
Ihre **LOHBERGER Heiz + Kochgeräte Technologie GmbH**

3. Unser Beitrag zum Klimaschutz



Bei der Verbrennung gibt Holz nur so viel CO2 ab, wie es zuvor als Baum gespeichert hat. Dabei ist es gleichgültig, ob das Holz verbrennt oder im Wald verrottet.
Das Heizen mit Holz entspricht deshalb dem „natürlichen Biokreislauf“.

4. Sicherheitshinweise



VERBRENNUNGSGEFAHR

Bedenken Sie, das einige Bauteile am Gerät (Fülltür, Griffe usw.) im Heizbetrieb heiß werden und eine Verbrennungsgefahr darstellen. Verwenden sie zur Bedienung des Gerätes den beiliegenden Schutzhandschuh bzw. dem Rostheber.



BRANDGEFAHR

Die Konvektionsluftöffnungen dürfen nicht verschlossen werden, um einen Wärmestau zu vermeiden!

Berücksichtigen Sie die Sicherheitsabstände zu brennbaren Bauteilen beim Aufstellen des Gerätes.



VORSICHT - SPIELENDE KINDER

Das Gerät wird im Betrieb sehr heiß – vor allem an der Sichtscheibe und an der Ummantelung! Bitte achten Sie darauf, dass Kinder während des Heizens einen ausreichenden Sicherheitsabstand halten.

4.1 Beim Aufstellen und im Betrieb

- Arbeiten Sie beim Aufstellen des Gerätes mit der Bedienungsanleitung und beachten Sie die einzelnen Punkte.
- Kontrollieren Sie das Gerät auf Beschädigungen (z.B. Gläser).
- Achten Sie darauf, das nie mehr Holz eingelegt wird als für die Nennheizleistung notwendig ist (ca. 1-2 kg).
- Beim Nachlegen die Türe langsam öffnen, erst die Rauchgase abziehen lassen, damit vermeiden sie ein Entweichen der Rauchgase in den Raum.
- Das Gerät nicht während des Heizens absperren, es besteht Verpuffungsgefahr.
- Feuerraumtür stets geschlossen halten. Vermeiden Sie das Überhitzen des Gerätes. Dadurch entstehende Schäden sind von der Grarantieleistung ausgenommen!
- Die Geräteanschlüsse für Rauchabgang und Verbrennungsluft dürfen nicht verändert werden. Vor Inbetriebnahme bzw. während des Betriebes muss die Verbrennungsluft- und Abgasleitung frei sein!

5. Wichtige Hinweise für den Gerätebetreiber

5.1 Vor Anschluss des Gerätes

Vor Anschluss des Gerätes an den Schornstein ist der zuständige Schornsteinfegermeister zu informieren.

5.2 Das Gerät darf nicht verändert werden

Außer durch von uns angebotene, geprüfte Original-Zubehörteile oder durch von unserem Werkskundendienst ausgeführte Arbeiten.

5.3 Fachgerechte Installation & Inbetriebnahme

Die Sicherheit des Gerätes ist nur dann gegeben, wenn diese von einem geschulten Fachmann unter Einhaltung der am Aufstellort geltenden Vorschriften und Bestimmungen installiert wurde. Achten Sie auf die Einhaltung der Vorgaben gemäß den gültigen Gesetzen, Normen, sowie auf die Einhaltung der örtlichen feuer- und baupolizeilichen Vorschriften. Ziehen Sie den zuständigen Schornsteinfeger zur Beurteilung baulicher oder technischer Umstände bei.

Heizen Sie in den ersten 2-3 Tagen mit geringer Leistung. Beim Heizbetrieb in den ersten Tagen ist es möglich, dass die Schamott-Verkleidung Spannungsrisse bekommt. Die Heizfunktion ist dadurch aber nicht beeinträchtigt.

5.4 Ausreichende Zufuhr von Frischluft

Achten Sie auf eine ausreichende Zufuhr von Frischluft während des Heizbetriebes in den Aufstellungsraum! Es muss ein mindestens 0,8 facher Luftwechsel pro Stunde durch eine dauerhafte und sichere Belüftung des Raumes gewährleistet sein. Bei dicht schließenden Fenstern und Türen oder aber wenn andere Geräte, wie Dunstabzughaube, Wäschetrockner, Ventilator o. ä. dem Raum, in dem das Gerät aufgestellt ist, Luft entziehen, muss unter Umständen Verbrennungsluft (Frischluft) von außen zugeführt werden. Die Verbrennungsluft-Eintrittsöffnungen dürfen nicht verschlossen werden.

Sollten im gleichen Raum noch weitere Heizgeräte vorhanden sein, müssen die Lüftungsöffnungen für die Zufuhr der Verbrennungsluft das für den korrekten Betrieb aller Geräte notwendige Volumen gewährleisten!

5.5 Ordentliche Abfuhr der Wasserleistung an das Wassersystem

Die ordentliche Abfuhr der Wasserleistung an das Wassersystem durch Heizkörper, Pufferspeicher oder ähnliches muss gewährleistet sein. Vergewisseren sie sich vor der Geräteinbetriebnahme, ob genügend Wassserdruck im Heizungssystem vorhanden ist.

Eingebaute Absperrungen im Heizungssystem müssen geöffnet sein!

5.6 Ordnungsgemäßer Betrieb

Sachgemäße Bedienung durch Beachtung der Angaben in der Aufstellungs- und Bedienungsanleitung sowie der Hinweise auf Sicherheit und Umweltschutz. Beachten Sie, das Ihr Gerät nicht kindersicher (Türen, etc.) ausgeführt wurde und somit weder von Kindern noch von anderen unbefugten bzw. nicht geschulten Personen betrieben werden darf. Bei nicht fachgerechter Installation, Inbetriebnahme sowie bei unsachgemäßer Betriebsweise entgegen den gerätespezifischen Anforderungen (gem. technischer Dokumentation, Bedienungsanleitung) erlischt jeglicher Gewährleistungs- bzw. Garantieanspruch.

5.7 Nur richtige Brennstoffe verwenden

Nur geeignete Brennstoff verwenden durch Auswahl von umweltverträglichen, qualitativ hochwertigen und trockenen Sorten. *(siehe Brennstoffe auf Seite 5)*.

5.8 Stromausfall

Die Feuerraumtür bei einem Stromausfall während des Betriebes nicht öffnen, angesammelte Verbrennungsgase im Feuerraum könnten sich dadurch entzünden!

Auch im Scheitholzbetrieb muss das Gerät am Stromnetz angeschlossen sein, um Beschädigungen an Gerätekomponenten zu verhindern.

5.9 Kaminanforderungen bei Heizanlagen

Die Eignung und Betriebsbereitschaft von neuen und bereits bestehenden Kaminen vor der (Erst-) Inbetriebnahme des Gerätes muss durch ein Abnahmezertifikat vom zuständigen Kaminkehrer nachgewiesen werden können.

Der Kaminstrang ist vom Betreiber frei zu machen (keine Abdeckungen oder Verstopfungen). Für gute Durchlüftung (genügend Frischluft) im Heizraum ist zu sorgen. Auf etwaige bestehende Mängel und/oder Veränderungen im Kamin und in der Heizungsanlage ist hinzuweisen. Aufgrund niedriger Abgastemperaturen in der Übergangszeit ist der Kamin auf jeden Fall feuchteunempfindlich und dicht auszuführen. Rauch- bzw. Abgase müssen ungehindert ins Freie geführt werden.

5.10 Periodische Reinigung und Wartung

Jede Feuerstätte inkl. aller angeschlossenen Systemkomponenten (z.B. Kamin, ...) muss einer periodischen Wartung und Reinigung unterzogen werden, damit die Funktion und die Wirtschaftlichkeit gesichert bleibt.

Beachten Sie dazu die Reinigungs- und Wartungsvorschriften dieser Anleitung. Auch ihr zuständiger Kaminkehrer übernimmt gerne die Reinigung der Feuerstätte. Nur ein sauberes und richtig eingestelltes Gerät ist ein ökonomisches Heizgerät.

5.11 Ersatzteile und Zubehör

Nur Original-Ersatzteile verwenden. Ersatzteile können Sie von Ihrem Händler beziehen.

Verschleißteile (z.B. Dichtungen), thermisch hochbelastete Teile (Schamott, Gussteile) oder zu Bruch gegangene Geräteteile sind möglichst rasch zu erneuern bzw. auszuwechseln.

Nur Zubhör verwenden, das für dieses Gerät erhältlich und freigegeben ist.

5.12 Vorsicht, der Schornstein kann verstopfen

Achten Sie darauf, dass der Schornstein frei ist, wenn das Gerät nach einer längeren Betriebsunterbrechung wieder angeheizt wird. Bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen, lassen Sie den Schornstein durch einen Fachmann (Schornsteinfeger) überprüfen.

5.13 Richtiges Verhalten bei Kamin- und Schornsteinbränden

Aufgrund nicht regelmäßig durchgeführter Reinigung der Feuerstätte, Verbindungsstück und Schornstein bzw. bei Verfeuerung ungeeigneter Brennstoffe kann es zu einem Überzünden dieser Rückstände kommen. Dies kann zu einem Schornsteinbrand führen.

Halten Sie die Herdtüren geschlossen, die Luftregler auf „0“ stellen! Rücken Sie brennbare Bauteile weg vom Schornstein! Versuchen Sie auf gar keinen Fall den Schornsteinbrand durch Einbringen von Wasser zu löschen. Durch den schlagartig entstehenden Wasserdampf kann der Schornstein bersten! --> Rufen Sie die Feuerwehr über die Notrufnummer!

6. Transport / Auspacken / Kontrolle

Die Verpackung Ihres Gerätes bietet einen sehr guten Schutz gegen Beschädigungen beim Transport. Trotzdem können Schäden am Gerät und Zubehör nicht ausgeschlossen werden.

Auch nach dem Auspacken ist das Gerät sorgfältig auf eventuelle Transportschäden und Vollständigkeit zu überprüfen. Verdeckte Transportschäden können nur innerhalb 7 Werktagen reklamiert werden.

HINWEIS: Sichtbare Mängel sind sofort dem Anlieferer zu melden! Eine nachträgliche Reklamation ist ausgeschlossen!

7. Brennstoffe

Das Gerät ist für die Verfeuerung von **Scheitholz** geeignet. Rindenabfälle, Sägemehl, Feinhackschnitzel. Reisig, Holzwolle, Holzspäne und Papier dürfen nur in kleinen Mengen zum Anzünden im Scheitholzbetrieb verwendet werden.
Beim Abbrand solcher Brennstoffe entsteht hoher Schadstoffauswurf, großer Aschenanfall, der Heizwert hingegen ist gering.

7.1 Holz

Scheitholz soll einen Wassergehalt von ca. 20 % des Darrgewichtes, eine Länge von 1/3 m haben und klein gespalten sein. So brennen die Scheite rasch an und bringen bei gleicher Holzmenge eine höhere Heizleistung als große Holzscheite. Im Freien sollte Fichte, Tanne oder Erle gut 2 Jahre, Hartholz sogar 3 Jahre (überdacht!) gelagert werden.

Die Bedeutung des Wassergehaltes bei Holz auf den **Heizwert** zeigt folgende Tabelle:

Holzlagerung	Wassergehalt %	Heizwert kWh/kg
Waldfrisch geschlagen	50	~2,3
Über den Winter gelagert	40	~2,7
Über den Sommer gelagert	18-25	~3,4
Lufttrocken	15-20	~4,2

8. Unzulässige Brennstoffe

Oberflächenbehandeltes Holz (furniert, lackiert, imprägniert, usw.), feuchtes Holz, Spanplattenholz, brennbare Flüssigkeiten, Abfälle jeder Art (Verpackungsmüll), Kunststoffe, Zeitungen, Gummi, Leder, Textilien, usw. Das Verbrennen derartiger Stoffe belastet die Umwelt stark und ist vom Gesetzgeber verboten. Darüber hinaus können Schäden am Gerät und Schornstein entstehen.
Auch der Abbrand von Kohlebrennstoffen ist unzulässig. Das Gerät ist mit diesen Brennstoffen nicht geprüft, Geräteschäden können daher nicht ausgeschlossen werden und sind von der Garantie nicht gedeckt.

HINWEIS: Bei der Verwendung unzulässiger und minderwertiger Brennstoffe behalten wir uns das Recht vor, die geltenden Garantie- und Gewährleistungsansprüche auszuschließen!

9. Brandschutz



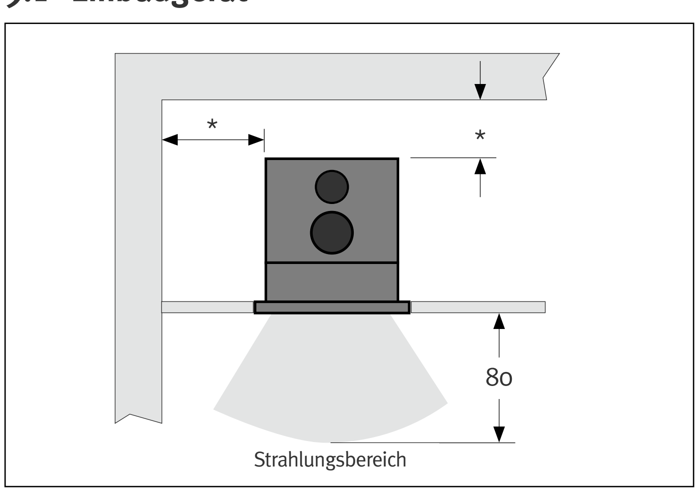
BRANDGEFAHR

Berücksichtigen Sie die Sicherheitsabstände zu brennbaren Bauteilen beim Aufstellen des Gerätes.

HINWEIS: Beachten Sie dazu auch die detaillierten Hinweise in der Installations- und Montageanleitung!

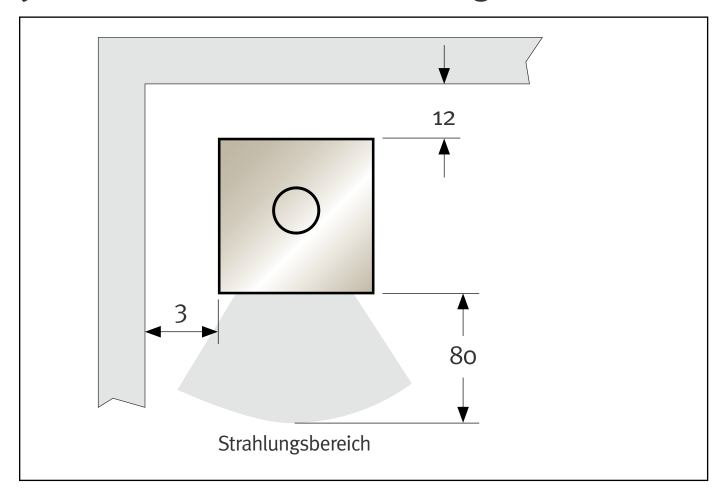
Folgende Mindest-Sicherheitsabstände müssen zu brennbaren Bauteilen (Holzstellwände, Möbel, Dekorstoffe, ...) eingehalten werden:

9.1 Einbaugerät

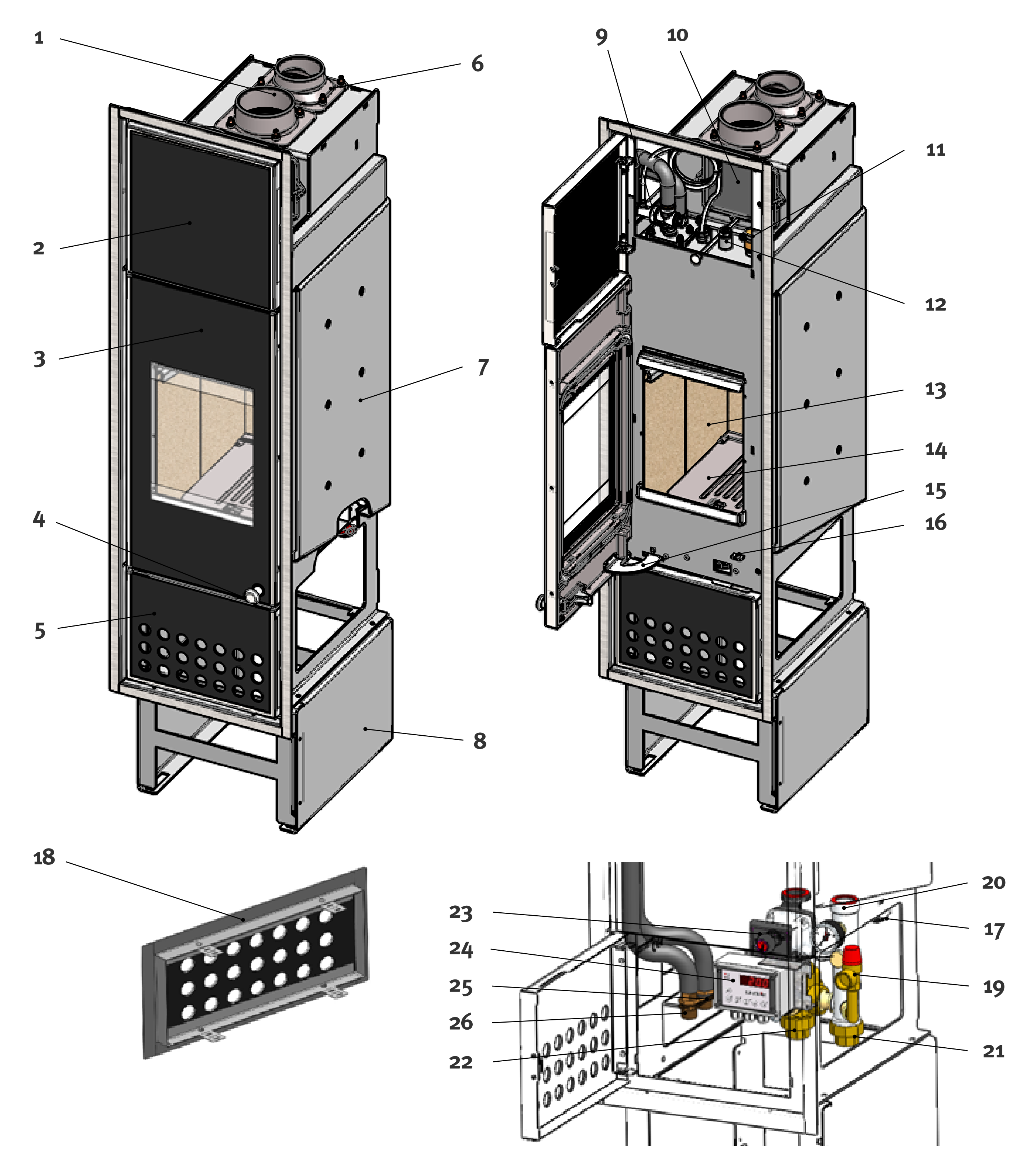


* Abstände siehe „Installations- und Montageanleitung“!

9.2 Gerät mit Blechverkleidung



10. Gerätebauteile



1	Abgasrohrstutzen DM 120mm
2	Wartungstür oben
3	Feuerraumtür
4	Türgriff (selbst verriegelnd)
5	Wartungstür unten (mit Konvektionsluft öffnungen)
6	Verbrennungsluftstutzen DM 100mm
7	Gerätekorpus
8	Sockel
9	Thermische Ablaufsicherung
10	Deckel Reinigungsöffnung

11	Automatischer Entlüfter
12	Fühlertauchhülsen (Thermische Ablaufsicherung / Heizkreispumpe)
13	Brennraumauskleidung
14	Gussrost
15	Türarretierung
16	Verbrennungsluftschieber (Primärluft)
17	Füll- und Entleerungshahn
18	Konvektionstür (für bauseitigen Einbau)
19	Sicherheitsventil mit Manometer (im Set Rücklaufanheben; Zubehör)

20	Vorlauf-Verbindungsleitung (im Set Rücklaufanheben; Zubehör)
21	Heizungsvorlauf (im Set Rücklaufanheben; Zubehör)
22	Heizungsrücklauf (im Set Rücklaufanheben; Zubehör)
23	Umwälzpumpe (im Set Rücklaufanheben; Zubehör)
24	Pumpenthermostat
25	Eingang Thermische Ablaufsicherung
26	Ausgang Thermische Ablaufsicherung

11. Gerätebeschreibung

Bei dem Gerät AquaInsert handelt es sich um ein Heizgerät, welches speziell für die Verfeuerung von Scheitholz konzipiert wurde.

Der Gerätekorpus ist aus einer geschweißten Stahlkonstruktion, je nach Geräteausführung kommen verschiedene Verkleidungsmaterialien zum Einsatz.

Geräte des Typs AquaInsert sind **Zeitbrandfeuerstätten**.
Der Unterschied zu Dauerbrandfeuerstätten liegt dabei im Nachlegeintervall, die Brenndauer des Kaminofens ist nicht beschränkt. Das heißt Sie können auch eine Zeitbrandfeuerstelle ohne Gefahr auf Geräteschäden über größere Zeiträume betreiben.

12. Einsatzmöglichkeiten

Das Gerät kann zur Beheizung des Aufstellraums verwenden werden. Zusätzlich wird mit dem integrierten Heizeinsatz Warmwasser „erzeugt“, die Wärme wird über dieses Medium an die Heizungsanlage - bei einer gekoppelten Solaranlage wird die Wärme an einen Pufferspeicher - abgeführt. Über die Verkleidung, das Sichtglas, etc. wird Strahlungswärme abgegeben.

13. Mitgeliefertes Zubehör

Für eine sichere Bedienung des Gerätes liegt ein Schutzhandschuh, ein Rostheber sowie eine Reinigungsbürste bei.

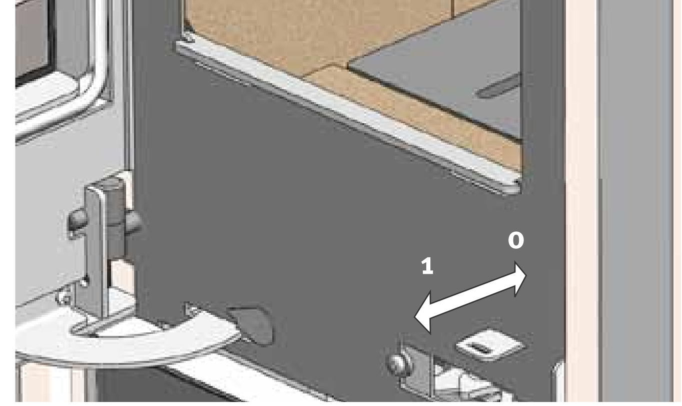
14. Bedienung Heizgerät

14.1 Heiztürverschluss

Die Tür des AquaInsert ist selbst schließend und selbst verriegelnd. Zum Öffnen der Heiztür einfach am Türgriff ziehen. Achten Sie beim Schließen der Heiztür auf ein hörbares Einrasten des Verschlusses.

Kontrolle: Die Tür muss bündig sein mit den (geschlossenen) Wartungstüren.

14.2 Einstellen der Luftzufuhr



Mit dem Luftschieber an der Vorderwand wird die Verbrennungsluft, welche von unten durch den Rost in den Feuerraum geleitet wird, geregelt. In der Anfeuerungsphase wird dadurch schneller die notwendige Feuerraumtemperatur erreicht.

Stellung 0:
Schieber ist geschlossen, es wir keine Primärluft zugeführt.

Stellung 1:
Schieber ist geöffnet, maximale Luftzufuhr, vor allem in der Anheizphase notwendig.

Mit der Zufuhr von Sekundärluft (von oben über den Brennstoff strömende Verbrennungsluft) wird ein auf den verwendeten Brennstoff abgestimmter, schadstoffarmer Abbrand erzielt.
Die Sekundärluftzufuhr ist auf eine optimale Verbrennung im Nennleistungsbetrieb abgestimmt und nicht verstellbar.

14.3 Scheibenspülluft

Die Scheibenspülluft ist für die Sauberkeit der Sichtscheibe und gleichzeitig als Sekundärluft für eine optimale, schadstoffarme Verbrennung sehr wichtig. Sie strömt gezielt vor der Scheibe dem Feuerraum zu und nimmt hier an der Verbrennung teil. So wird eine bestmögliche Scheibensauberkeit erreicht.

Folgende Faktoren sind für eine saubere Scheibe zu beachten:

1. **Optimaler Kaminförderdruck**
   Bei der Luftversorgung ist in erster Linie der Kaminförderdruck und die Länge der Versorgungsleitung ausschlaggebend. Durch Witterungseinflüsse kann der Kaminförderdruck, speziell in der Übergangszeit, negativ beeinflusst werden.
2. **Trockener, geeigneter Brennstoff**
   Nur trockenes Holz verwenden (max. 10-15 % restfeuchte). Harzhaltige Hölzer verschlechtern die Scheibensauberkeit. Kein lackiertes, getränktes oder ähnlich behandeltes Holz verbrennen! Keine Rinden, Spanplatten- oder sonstige Abfälle verbrennen.
3. **Richtige Bedienung**
   Asche regelmäßig entleeren, spätesten jedoch wenn der Aschekegel die Luftöffnungen im Aschebehälter erreicht. Nur die Menge Brennstoff auflegen, die entsprechend dem Wärmebedarf benötigt wird.
4. **Richtige Lufteinstellung**
   Verbrennungsluftzufuhr ganz öffnen.

Sollten trotzdem Verschmutzungen an der Scheibe auftreten, können diese bei kaltem Gerät mit speziellen Glasreiniger für Kamin- und Ofenscheiben entfernt werden. Details dazu finden Sie unter **WARTUNG UND PFLEGE**.

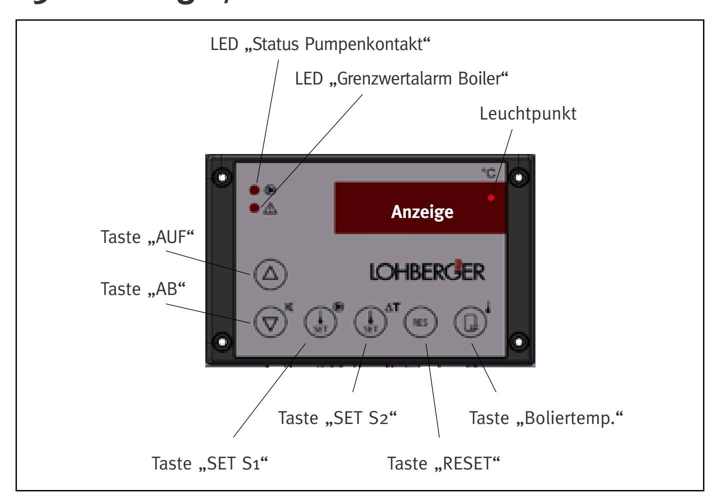
15. Bedienung Pumpenthermostat - Differenztemperaturregelung (Zubehör)

Das Thermostat wurde speziell für Heizungssysteme mit eingebundenem Lastenausgleichsspeicher oder Boiler in Verbindung mit einer zweiten Heizquelle entwickelt und beinhalten eine Differenztemperaturregelung, mit der die Pumpen Ein- und Ausschalttemperatur je nach Heizsystem individuell eingestellt werden kann.

Es ist also für die Funktion des Thermostats immer zu gewährleisten, dass entweder ein Pufferspeicher oder Boiler im Heizungssystem eingebunden ist und der Ladezustand (Temperatur) duch das Thermostat angezeigt wird. Daher muss am Lastenausgleichsspeicher oder Boiler eine Tauchhülse (mind. 70 mm Tiefe) zur Aufnahme des Temperaturfühlers angebracht sein.

Bei Schichtspeicher ist durch einen Heizungsinstallateur die ideale Position des Temperaturfühlers zu definieren! Achtung! nicht zu weit unten wählen, dadurch müsste der gesamte Speicherinhalt (meist zwischen 500 und 1000 Liter) auf Temperatur gebracht werden und so wird auch die ablesbare Temperatur am Thermostat verfälscht und nicht praxisnah wiedergegeben!

15.1 Anzeige / Tasten



Sieben-Segment-Anzeige

Standardanzeige ist die Kessel-IST-Temperatur.

Leuchtpunkt rechts in Sieben-Segment-Anzeige

Ein Punkt rechts in der Anzeige signalisiert den Status eines möglichen Türkontaktschallters. Wird die Tür geöffnet, erscheint ein Punkt rechts am Display neben der Temperaturanzeige. Der Anzeigesinn kann ggf. im Technikermenü abgeändert werden (z.B. Punkt leuchtet bei geschlossener Tür)

LED-Meldelampen

LED „Status Pumpenkontakt“
LED „Grenzwertalarm Boiler“

Taste „AUF“

Mit dieser Taste wird ein mit einer der SET-Taste abgerufener Soll- oder Parameterwert vergrößert oder in der Parameterliste der nächste Parameter gewählt.

Taste „AB“

Mit dieser Taste wird ein mit der SET-Taste abgerufener Soll- oder Parameterwert verkleinert oder in der Parameterliste der vorherige Parameter gewählt. Die Taste dient ferner zur Quittierung von Alarmmeldungen (akustisches- und optisches Warnsignal).

Taste „SET S1“ (Einschaltschwelle Pumpe)

Mit dieser Taste wird der Sollwert S1 oder ein Parameterwert abgerufen und mit der AUF- oder AB-Taste verstellt.

Taste „SET S2“ (Delta-Temperatur Boiler/Puffer)

Mit dieser Taste wird der Sollwert S2 abgerufen und mit der AUF- oder AB-Taste verstellt.

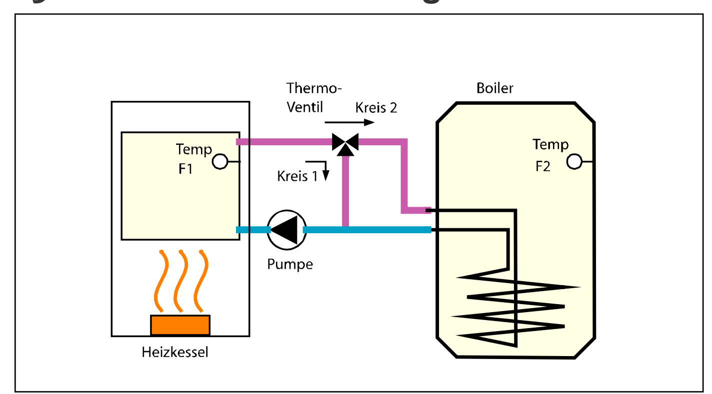
Taste „RESET“ (Werkseinstellung)

Mit dieser Taste können sämtliche Sollwerte und Parameter auf die Werkseinstellung zurückgesetzt werden.

Taste „Abruf Boilertemperatur“

Mit dieser Taste wird der Istwert der Boiler- oder Puffertemperatur während des Tastendrucks angezeigt. Er bleibt nach dem Loslassen noch für 3 Sekunden erhalten.

15.2 Funktionsbeschreibung



Thermo-Ventil

Das Thermo-Ventil schaltet eigenständig je nach Einstellung über 55 °C auf den Boiler um (Heizkreis 2).

Unter 55°C erfolgt die Wasserumwälzung nur im kleinen Heizkreis 1. Dieses System beschreibt kurz eine Rücklauftemperaturanhebung und verhindert die Kondensatbildung (kann Korrosion hervorrufen) im Heizkessel.

Pumpe

Die Pumpe läuft, wenn die Temperatur im Heizkessel über der Einschaltschwelle (S1) liegt und die Temperatur im Heizkessel über der Boiler/Puffer Temperatur plus Delta-Temperatur (S2) liegt. Die Werte für S1 und S2 können im Technikermenü eingestellt werden, sollten jedoch nur von autorisierten Fachpersonal vorgenommen werden!

Achtung! Je höher die Pumpen-Einschalttemperatur (S1) gewählt wird, desto niedriger ist die Delta-Temperatur (S2) zum Aufladen des Boilers einzustellen. Detailliertere Hinweise finden Sie im Technikermenü.

Alarm

Zu hohe Temperatur im Boiler / Puffer führt zum Temperaturalarm (Grenzwert P31 im Technikermenü einstellbar), die Pumpe läuft jedoch aus sicherheitstechnischen Gründen weiter.

Die Alarmmeldung erfolgt durch Aktivieren der Signallampe „Grenzwertalarm Boiler“ und zusätzlich wenn vorhanden einer externen Lampe durch Aktivierung von Relais K2. Bei offener Tür ertönt zusätzlich der Summer. (akustisches Warnsignal, wenn die Tür z.B. zum Nachlegen geöffnet wird) Der Summer bleibt bei geschlossener Tür stumm.

Türkontaktschalter

Bei Übertemperatur im Boiler / Puffer und geöffneter Tür ertönt der Summer (akustisches Warnsignal).

15.3 Einstellungen / Bedienung

HINWEIS: Die Einstellungen sollten in Absprache mit dem zuständigen Heizungs-Installateur vorgenommen werden! Die Haftung für die Funktion des Thermostats geht bei Änderungen der Standardwerte keinesfalls zu Lasten der Fa. Lohberger. Sie geht zu Lasten des Verursachers, der die Verstellung in diesem Menü vorgenommen hat.

Auch unsere Kundendienstabteilung hilft Ihnen gerne und unterstützt Sie bei der Programmierung!

Einstellung Einschalttemperatur Pumpe (S1)



Mit Drücken der Taste „SET S1“ wird der Sollwert angezeigt. Durch zusätzliches Drücken der Tasten „AUF“ oder „AB“ kann die Einschalttemperatur der Pumpe im Bereich von 40 ..... 70°C eingestellt werden.

Einstellung Differenztemperatur Delta-T (S2)



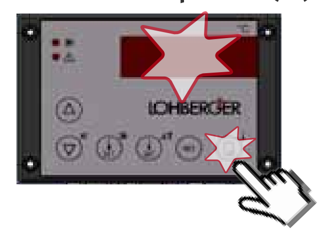
Mit Drücken der Taste „SET S2“ wird der Sollwert angezeigt. Durch zusätzliches Drücken der Tasten „AUF“ oder „AB“ kann der Temperaturdifferenzwert im Bereich von 0 ..... 12 K (Kelvin) eingestellt werden!

HINWEIS: Die Pumpe läuft erst, wenn die Einschalttemperatur S1 erreicht wurde und die Temperatur im Heizkessel über der Boiler/Puffer Temperatur plus Delta-T Temperatur S2 liegt! Es wird damit eine Entleerung des Pufferspeichers verhindert!

Anzeige Kesseltemperatur (F1, Standardanzeige am Display)

Es handelt sich hier um den tatsächlichen gemessenen Temperaturwert im Kessel (Wassertemperatur) und kann folglich nicht eingestellt werden.

Anzeige Boiler- oder Puffertemperatur (F2)



Durch Drücken der Taste „Abruf Boilertemperatur“ wird der Boiler- oder Pufferspeicher IST Wert in die Anzeige gebracht. Nach dem Loslassen bleibt er noch für 3 Sekunden erhalten.

Auf Werkseinstellungen zurücksetzen



Mit der Taste „RESET“ können sämtliche Sollwerte und Parameter auf die Werkseinstellung zurückgesetzt werden. Der Vorgang wird mit einer Quersummenbildung beendet und kann, technisch unvermeidbar, bei zufälligem Netzausfall in diesem Moment den Fehler „EP“ auslösen. Der Reset ist dann nochmals zu wiederholen. Um ein unbeabsichtigtes Auslösen des Reset zu vermeiden, ist die Taste für 5 Sekunden zu drücken, es erscheint die Vollzugsmeldung „rES“.

PARAMETERLISTE

Parameter	Funktionsbeschreibung	Einstellbereich (Regel-Parameter)	Standard-Wert (Fixwert)	Kunden-Wert (Technikereinst.)
S1	Sollwert Pumpe (Einschalttemperatur)	P3 und P4 (°C)	50 °C	
S2	Temperaturdifferenz zum Aufladen des Boiler/Pufferspeichers	P5 und P6 (K)	4 K (Kelvin)	
F1	Messwert Temperaturfühler F1 (Heizkesseltemperatur)	Messwert, nicht einstellbar!	-	
F2	Messwert Temperaturfühler F2 (Boiler / Puffertemperatur)	Messwert, nicht einstellbar!	-	

16. Erstinbetriebnahme

HINWEIS: Vor der Erstinbetriebnahme sind sämtliche Anschlüsse (Rauchrohranschluss, Verbrennungsluftanschluss, Strom etc.) an der Anlage zu überprüfen.

Achten Sie darauf, dass sich im Brennraum keine Gegenstände befinden.

Nach Fertigstellung der Aufstellungs- und Anschlussarbeiten und vor der ersten Inbetriebnahme sind noch ein paar Maßnahmen zu treffen:

- Feuerraumtür öffnen und Gerätezubehör und Transportsicherungen herausnehmen.
- Vor jeder Inbetriebnahme ist auf die Funktionsbereitschaft der Heizungsanlage (Wasserstand, Wasserdruck, Temperatur, Armaturen, Sicherheitseinrichtungen, ...) zu achten!

Nachdem Sie sich mit der Bedienung des Gerätes vertraut gemacht haben, kann die erste Inbetriebnahme erfolgen.

16.1 Hinweis Oberflächen

Beim AquaInsert kommt ein hochwertiger lufttrocknender Lack zum Einsatz, welcher bei ausreichender Durchtrocknung (bei Raumtemperatur) beim ersten Anheizen praktisch rauch- und geruchsfrei ist. Wird das Gerät vor der Durchtrocknungszeit geheizt, kann es kurzzeitig zu einer Rauch- bzw. Geruchsbildung kommen. Bitte den Aufstellungsraum gut durchlüften!

17. Überprüfen vor jedem Anheizen

17.1 Anlagendruck

Die Anlage muss gefüllt sein, der Anlagendruck muss bei kalter Anlage mindestens 1 bar betragen (max. 1,8 bar). Die Anlage muss entlüftet sein, die Verschlussschraube am automatischen Entlüfter muss geöffnet sein.

17.2 Schornstein

Der Schornstein muss frei sein, Reinigungstüren müssen geschlossen sein. Lassen Sie den Schornstein regelmäßig vom Schornsteinfeger reinigen!

17.3 Verbrennungsluft

Achten Sie auf die ausreichende Zufuhr von Verbrennungsluft, vor allem bei raumluftabhängiger Betriebsweise muss eine dauerhafte Verbrennungsluftzufuhr sichergestellt sein.

17.4 Pufferladezustand

Vor dem Start des Heizens mit Stückholz ist der Pufferladezustand zu kontrollieren! Im vollen Ladezustand kann die Wasserleistung nicht bzw. nur für kurze Zeit abgeführt werden. Es kann zu Störungen und zum Auslösen der thermischen Ablaufsicherung führen!

17.5 Stromzufuhr

Auch im Scheitholzbetrieb muss das Gerät am Stromnetz angeschlossen sein, um Beschädigungen an Gerätekomponenten zu verhindern. Fällt z.B. die Umwälzpumpe aus, kann die Wasserleistung nicht abgeführt werden!

18. Heizbetrieb Scheitholz



GEFAHR DURCH HEIZGASAUSTRITT

Beim Austreten von Heizgasen in den Aufstellraum kann es zu gesundheitsgefährdenden Vergiftungen kommen.

Übelkeit, Bewusstlosigkeit, Vergiftungen oder der Tod können die Folge sein.

- Die Feuerraumtür während des Heizbetriebes immer geschlossen halten! Die Tür darf nur zum nachlegen, zum Anzünden und zur Entaschung bzw. Gerätereinigung geöffnet werden.



VERBRENNUNGSGEFAHR

Bedenken Sie, das einige Bauteile am Gerät (Fülltür, Griffe usw.) im Heizbetrieb heiß werden und eine Verbrennungsgefahr darstellen. Verwenden sie zur Bedienung des Gerätes den beiliegenden Schutzhandschuh bzw. dem Rostheber.



VORSICHT - SPIELENDE KINDER

Das Gerät wird im Betrieb sehr heiß – vor allem an der Sichtscheibe und an der Ummantelung! Bitte achten Sie darauf, dass Kinder während des Heizens einen ausreichenden Sicherheitsabstand halten.

18.1 Anheizen

1. Heiztür öffnen und den Luftschieber auf 1 stellen.
2. 2-3 kleine Holzsprossen auf den Rost legen.
3. Etwas Holzwolle oder Zeitungspapier darauf legen und 2 Holzscheiter darüber schichten, anzünden und anschließend ein mittleres Holzscheit obenauf legen.
4. Feuerraumtür schließen und Holz lebhaft anbrennen lassen.
5. Brennstoff nachlegen
6. Nach der Anheizphase weiteren Brennstoff nach Tabelle 2 auflegen.
7. Luftschieber je nach Brennstoffeigenschaften und Leistungsbedarf einstellen.

18.2 Brennstoff nachlegen

HINWEIS: Die Holzscheite nicht in den Feuerraum werfen, da dabei die Feuerraumplatten beschädigt werden können.

Beim Nachlegen von Brennstoff empfehlen wir kurze Abstände (alle 40 – 50 Minuten) und kleinere Brennstoffmengen. Damit wird die Nennwärmeleistung bei geringem Schadstoffauswurf und gutem Wirkungsgrad erreicht

In nachfolgender Tabelle sind die empfohlenen Füllmengen bei Nennwärmeleistung angegeben.

HINWEIS: Werden diese Füllmengen überschritten, kann es zu Schäden in Folge von Überhitzung kommen!

Füllung	Abbranddauer	Wärmeabgabe
2-3 Holzscheiter ca. 2,4 kg	ca. 60 min.	Nennleistung

Tab. 1

18.3 Lufteinstellungen

In nachfolgender Tabelle sind die empfohlenen Lufteinstellungen (nach erreichter Betriebstemperatur) angegeben. Die angegebenen Lufteinstellungen sind Richtwerte. Die dem Wärmebedarf des Raumes entsprechende Luftschieberstellung ist durch Probieren zu ermitteln.

Brennstoff	Primärluftschieber (Nennlast)
Fichtenholz lufttrocken	1 (ganz offen)
Buchenholz lufttrocken	1 (ganz offen)

Tab. 2

18.4 Heizen

Befindet sich nur noch Glut auf dem Rost, so ist neuer Brennstoff gleichmäßig auf dem gesamten Rost verteilt aufzulegen. Dazu wird das Glutbett auf dem Rost gleichmäßig eingeebnet und anschließend kann neuer Brennstoff aufgelegt werden

18.5 Heizen in der Übergangszeit

Bei Außentemperaturen über 15 °C besteht die Gefahr, dass auf Grund des geringen Förderdrucks des Schornsteins nur ein mäßiges Feuer entsteht. Dies hat eine vermehrte Rußbildung in den Rauchkanälen des Gerätes und im Schornstein zur Folge.

Erhöhen Sie die Primärluftzufuhr, schüren Sie öfter und legen Sie häufiger nach (kleinere Holzscheite) um die Rußbildung in der Übergangszeit zu reduzieren.

19. Wartung / Reinigung



VERBRENNUNGSGEFAHR

Vor jeder Reinigung das Gerät auskühlen lassen, um den Kontakt mit Glut oder heißen Bauteilen zu vermeiden!



BRANDGEFAHR

In der Asche kann noch Glut sein - die entnommene Asche nur in Blechgefäße füllen!



VERLETZUNGSGEFAHR

Zur Vermeidung von Verletzungen / Beschädigungen von Gerätekomponenten vor Wartungsarbeiten das Gerät stromlos machen!

Regelmäßige Wartung und Pflege bzw. Reinigung des Gerätes, der Heizgaszüge und des Schornsteins sind für die Betriebssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Werterhaltung des Gerätes besonders wichtig.

Nach jeder Heizperiode sowie nach längeren Betriebs-Unterbrechungen sollte eine gründliche Reinigung durchgeführt werden. Bei häufiger Benutzung oder bei Verwendung minderwertiger Brennstoffe entsprechend öfter!

Kontrollieren Sie im Zuge der Gerätereingiung immer auch die jeweiligen Dichtungen, bei beschädigung sind diese zu erneuern. Achten Sie auch besonders darauf, dass alle Luftführungsöffnungen (Feuerraum-Rückwand / Rostschlitzte / Aschenladenöffnungn) frei sind. Beim Wiedereinsetzen der verschiedenen Geräteteile (Rost, Reinigungsdeckel, Aschenbehälter) ist deren korrekte, funktionsgerechte Lage bzw. deren Dichtheit zu beachten.

HINWEIS: Lassen Sie Ihre Feuerstätte reglemäßig durch einen Fachmann (Kundendienst, Schornsteinfegermeister) überprüfen.

19.1 Reinigung mit Staubsauger



Besonders Komfortabel ist die Gerätereinigung mittels Staubsauger oder Aschesauger. Das Gerät völlig auskühlen lassen und mit einem Aschensauger oder mit dem Staubsauger aussaugen.

HINWEIS: Staubsauger nur mit einer » Ash Box « als Vorsatz in Betrieb nehmen - Brandgefahr!

19.2 Feuerraumtür arretieren



Zur komfortablen Reinigung des Feuerraumes kann die geöffnete Feuerraumtür arretiert werden. Dazu die Feuerraumtür ganz öffnen und den kleinen Riegel Richtung Türlager schieben.

19.3 Reinigung lackierter Flächen

Lackierte Flächen mit einem feuchten Tuch abwischen, nicht scheuern. Keine lösungsmittelhaltige Reinigungsmittel (z.B. Glasreiniger usw.) verwenden.

Bitte beachten Sie, dass hochhitzefeste Lacke wenig Korrosionsschutz bieten. Bei zu feuchter Reinigung des Gerätes oder angrenzender Bauteile kann es zur Bildung von Flugrost kommen

19.4 Reinigungsdeckel / Rauchumlenkblech

Hinter der oberen Wartungstür befindet sich der Reinigungsdeckel. Dieser ist mit 2 Flügelmuttern am Gerätekorpus befestigt.



Zur Gerätereinigung ist das Rauchumlenkblech herauszunehmen.

Vor dem Wiederanschrauben des Reinigungsdeckels ist die Dichtung auf Beschädigungen zu kontrollieren und bei Bedarf auszuwechseln.

19.5 Umlenkplatte

Oberhalb des Brennraumes befindet sich eine Umlenkplatte. Diese kann einfach herausgenommen werden:

1. Umlenkplatte nach vorne ziehen und ganz nach links schieben.



2. Die Platte auf der rechten Seite nach unten in den Brennraum absenken und mit der Reinigungsbürste reinigen.
3. Platte aus dem Gerät entfernen.

Im Zuge „18.6 Reinigung Feuerraum / Abgaswege“ auf Seite 15.

19.6 Reinigung Feuerraum / Abgaswege



Brennraumwände und Abgaswege mit dem Aschenschieber bzw. mit der Reinigungsbürste (schwarz) reinigen. Die nach Abnahme des Putzdeckels erreichbaren Heizgaszüge mit der Reinigungsbürste abkehren. Sekundärluftöffnungen an der Feuerraum-Rückwand freimachen.

Reinigung 1-2 mal pro Heizsaison, idealerweise im Zuge der Schornsteinreinigung

19.7 Reinigung Rohrwärmetauscher

Der Rohrwärmetauscher (oberhalb des Scheitholzfeuerraums) kann komfortabel mit der Wärmetauscherreinigung gereinigt werden.



Dazu die obere Wartungstür öffnen und den Betätigungsknopf einige Male betätigen.

Reinigung 1-2 mal pro Woche.

19.8 Reinigung Rost + Aschebehälter

HINWEIS: Der Aschebehälter darf nicht im heißen Zustand geleert werden!

Entleeren Sie regelmäßig und rechtzeitig den Aschebehälter - der Aschekegel darf die Primärluftöffnungen im Aschebehälter nicht verschließen!



Den Rost mit dem mitgelieferten Rostheber aufschwenken und den Aschebehälter mit dem Rostheber nach vorne herausnehmen und entleeren, bei Bedarf den Aschenraum reinigen. Sind die Luftschlitze des Rostes durch Schlacke, Verkrustungen oder sonstige Verbrennungsrückständen stark verstopft, ist der Rost ganz herauszunehmen und zu säubern.

Reinigung alle 1-2 Wochen.

19.9 Reinigung Sichtfenster

Bei sachgemäßem Befeuern bildet die Sekundärluft einen heißen Luftvorhang vor der Scheibe (Scheibenspülung), der das Verrußen des Brennraum-sichtfensters vermindert. Sollten sich dennoch Aschepartikel auf der Sichtscheibe absetzen, empfehlen wir handelsüblichen Kaminscheibenreiniger.

Ein bewährtes und umweltschonendes Reinigungsverfahren:



Ein Knäuel Haushalts- oder Zeitungspapier anfeuchten und in kalte Holzasche tauchen. Reiben Sie damit die Heiztürscheibe innen ein. Mit einem trockenen Papierknäuel nachwischen.

20. Kundendienst

ÖSTERREICH (Zentrale)

LOHBERGER Heiz u. Kochgeräte Technologie GmbH
Landstraße 19
5231 Schalchen
Telefon: 07742/ 5211-199
Telefax: 07742/ 58765-199
E-Mail: service@lohberger.com

BITTE BEACHTEN

Damit unser Kundendienst Reparaturen prompt und zu Ihrer Zufriedenheit erledigen kann, benötigen wir von Ihnen folgende Informationen. So helfen Sie uns, unnötigen Zeit- und Kostenaufwand zu vermeiden und auch für Sie effizienter zu arbeiten:

- Ihre genaue Anschrift
- Ihre Telefon- und ggf. Faxnummer bzw. E-Mail Adresse
- Die genaue Gerätebezeichnung (siehe Typenschild)
- Wann kann der Kundendienst Sie besuchen?
- Das Kaufdatum
- Eine möglichst genaue Beschreibung des Problems oder Ihres Servicewunsches
- Halten Sie bitte Ihre Geräterechnung bereit

21. Fehlerbehebung Kamineinsatz

HINWEIS: Im Störfall (Stromausfall, Überlastung, ...) den Luftregler auf „0“ stellen und die Feuerraumtüre geschlossen halten und keinen Brennstoff mehr nachlegen! Sämtliche Absperreinrichtungen im Heizungssystem sind zu öffnen! Im Falle eines Schadens oder bei Brandgefahr sofort das Gebäude verlassen und die Feuerwehr rufen!

Problem	Mögliche Ursache	Behebung
Rauchaustritt beim Anheizen bzw. beim Heizen	Schornstein noch kalt oder Stickluft im Schornstein.	Papierknäuel im Gerät anzünden und abbrennen lassen.
	Rauchintensiver, zu feuchter oder minderwertiger Brennstoff in Verwendung:	Siehe BRENNSTOFFE auf Seite 25.
	Heizgaszüge oder Schornstein stark verrußt oder verlegt:	Schnellstens eine gründliche Reinigung von Gerät und Verbindungsrohren vornehmen, Schornstein fegen lassen
	Witterungsbedingt, Stickluft im Schornstein	Siehe ANHEIZEN auf Seite 13.
Zu niedrige Temperatur (Gerät heizt nicht richtig)	Falsche Lufteinstellung (zu niedrige, nicht auf den verwendeten Brennstoff abgestimmte Lufteinstellung)	Siehe LUFTEINSTELLUNG auf Seite 13.
	Falscher, zu feuchter oder minderwertiger Brennstoff in Verwendung.	Siehe BRENNSTOFFE auf Seite 25.
	Witterungsbedingt, Stickluft im Schornstein	Siehe ANHEIZEN auf Seite 13.
	Gerät oder Schornstein stark verrußt oder verlegt.	Gründliche Reinigung von Brennraum, Aschenraum und Heizgaszügen. Schornstein fegen lassen.
	Offene Reinigungsöffnung (bei letzter Reinigung Deckel nicht mehr angeschraubt)	Reinigungsdeckel festschrauben
Zu hohe Temperatur (Überhitzungsgefahr)	Falsche Lufteinstellung (zu hohe, nicht auf den verwendeten Brennstoff abgestimmte Lufteinstellung)	Siehe LUFTEINSTELLUNG auf Seite 13.
	Offene Feuerraumtür, schadhafte Dichtung oder locker sitzendes Schauglas in der Tür	Türe sofort schließen, Dichtungen überprüfen, Schauglasbefestigung festschrauben.
	Falscher Brennstoff in Verwendung:	Siehe BRENNSTOFFE auf Seite 25.
Verrußte Brennkammerseitenwände.	Deutet auf eine unvollständige Verbrennung hin (Holz zu feucht, zu geringe Verbrennungstemperatur)	Siehe BRENNSTOFFE auf Seite 25. Siehe LUFTEINSTELLUNG auf Seite 13. Die Holzmenge ist eventuell zu gering, dadurch bleibt der Brennraum zu kalt.

22. Fehlerbehebung / Alarmmeldungen Differenztemperaturregelung

Bei Auftreten einer Fehlermeldung beginnt die Temperaturanzeige zu blinken und die Fehlerart wird am Display angezeigt (z.B. F1)
Die Fehlerursache anhand der nachfolgenden Fehlerliste einordnen und anschließend die notwendigen Maßnahmen lt. Hinweis unter Behebung einleiten!.

Anzeige	Fehlerbezeichnung	Alarmsignal	Behebung / Maßnahme
F1	Fehler am Temperaturfühler F1 (Bruch oder Kurzschluss am Fühler F1)	F1 blinkt in der Anzeige	Kontrolle Temp. Fühler F1 / bei Schaden - Austausch!
		LED-Meldelampe 2 leuchtet	leuchtet so lange, bis Schaden am Temp. Fühler behoben wurde
		akustisches Warnsignal ertönt	Pfeiltaste nach unten einmal drücken
F2	Fehler am Temperaturfühler F2 (Bruch oder Kurzschluss am Fühler F2)	F2 blinkt in der Anzeige	Kontrolle Temp. Fühler F2 / bei Schaden - Austausch!
		LED-Meldelampe 2 leuchtet	leuchtet so lange, bis Schaden am Temp. Fühler behoben wurde
		akustisches Warnsignal ertönt	Pfeiltaste nach unten einmal drücken
“---“ bei Setup	**Einstellung ist verriegelt**	“---“ blinkt in der Anzeige	Parameter P19 von 1 auf 0 setzen
Temp. Anzeige blinkt	**Temp. Grenzwertalarm**	Temp. Anzeige blinkt	Grenzwert Fühler F2 ist überschritten! keinen Brennstoff mehr nachlegen, Boiler / Pufferspeicher bereits auf über 85°C aufgeladen!
rES	Quittiermeldung nach Reset (Rücksetzen auf Werkseinstellung)	“rEs“ erscheint in der Anzeige	**Hinweis erlischt automatisch nach 2 Sek.**
EP	Achtung Datenverlust im Parameterspeicher	“EP“ erscheint in der Anzeige	**RES-Taste 5 Sek. lang gedrückt halten, danach erscheint** “rEs“

23. Technische Daten

			AquaInsert
Abmessungen (Einbaumaße)	Breite x Höhe x Tiefe	mm	~ 373 x 1625 x 493
mit Blechverkleidung (Zubehör)	Breite x Höhe x Tiefe	mm	615 x 1875 x 524
Abgasanschluss	Durchmesser	mm	120
Verbrennungsluftsanschluss	Durchmesser	mm	100
Fülltüröffnung	Breite x Höhe	mm	240 x 300
Füllraum	Breite x Höhe x Tiefe	mm	250 x 275 x 375
Brennstofffüllhöhe	Heizeinsatz	mm	ca. 150
Aschenlade	Heizeinsatz	Liter	2,5
Wasserinhalt	Heizkessel	Liter	24,5
Betriebsdruck	Max	bar	3
Betriebstemperatur	Max	°C	95
Gewicht (ohne Verpackung)	Heizeinsatz	kg	ca. 165
mit Blechverkleidung (Zubehör)	Dekoreinlage Glas	kg	ca. 245
mit Blechverkleidung (Zubehör)	Dekoreinlage Kachel	kg	ca. 275
Leistungsangaben (Daten zur Schornsteinberechnung nach EN 13384)			
Gesamtheizleistung	Holz	kW	9
Raumheizleistung	Holz	kW	2,5
Wasserheizleistung	Holz	kW	6,5
CO-Emission	bei 13% O2	mg/m³	1084
Staub	bei 13% O2	mg/m³	21
Wirkungsgrad		%	88,1
Abgastemperatur	Holz	°C	162
Abgasmassenstrom	Holz	g/s	6,9
Notwendiger Förderdruck	bei NWL (Teillast)	mbar	0,13 (0,08)
Angaben „Bauseitige Verkleidung“			
erforderliche Mindestquerschnitte	Zuluftgitter	cm3	103
	Abluftgitter	cm3	103
Mindestabstände	Abluftgitter zur Decke	cm	50
	seitlich zu schützende Bauteile	cm	15
	hinten zu schützende Bauteile	cm	15
	Kamineinsatz zur Dämmung seitlich	cm	13
	Kamineinsatz zur Dämmung hinten	cm	13
Elektrische Anschlussdaten			
Stromversorgung			230 V AC / 50 Hz
Leistungsaufnahme (im Betrieb)		Watt	ca. 60

24. Typenprüfung / Qualitätssiegel

Der raumluft(un)abhängige AQUA INSERT von LOHBERGER ist nach folgenden Prüfgrundlagen geprüft:

- DIN EN 13229 (Kamineinsätze einschließlich offene Kamine für feste Brennstoffe)
- DIN EN 13240 (Raumheizer für feste Brennstoffe)
- Zulassungsgrundsätze für die Prüfung und Beurteilung von Raumluftunabhängigen Feuerstätten für feste Brennstoffe, DIBt Berlin
- Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG über Schutzmaßnahmen betreffend Kleinfeuerungen.
- Schweizerische Brandschutzzulassung der Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen.

Die Prüfung erfolgte bei der Prüfstelle TÜV-SÜD in München. Weiters werden die hohen Anforderungen des Qualitätssiegels für Holz-Feuerstätten im Wohnbereich „Holzenergie Schweiz“ erfüllt. Abgaswerte folgender Normen bzw. Verordnungen werden eingehalten: Regensburger Norm, Stuttgarter Norm, Münchner Verordnung.

TÜV-Prüferichtsnummer: W-O 1394-00/13 (13229)
W-O 1395-00/13 (13240)

DIBt-Zulassung:

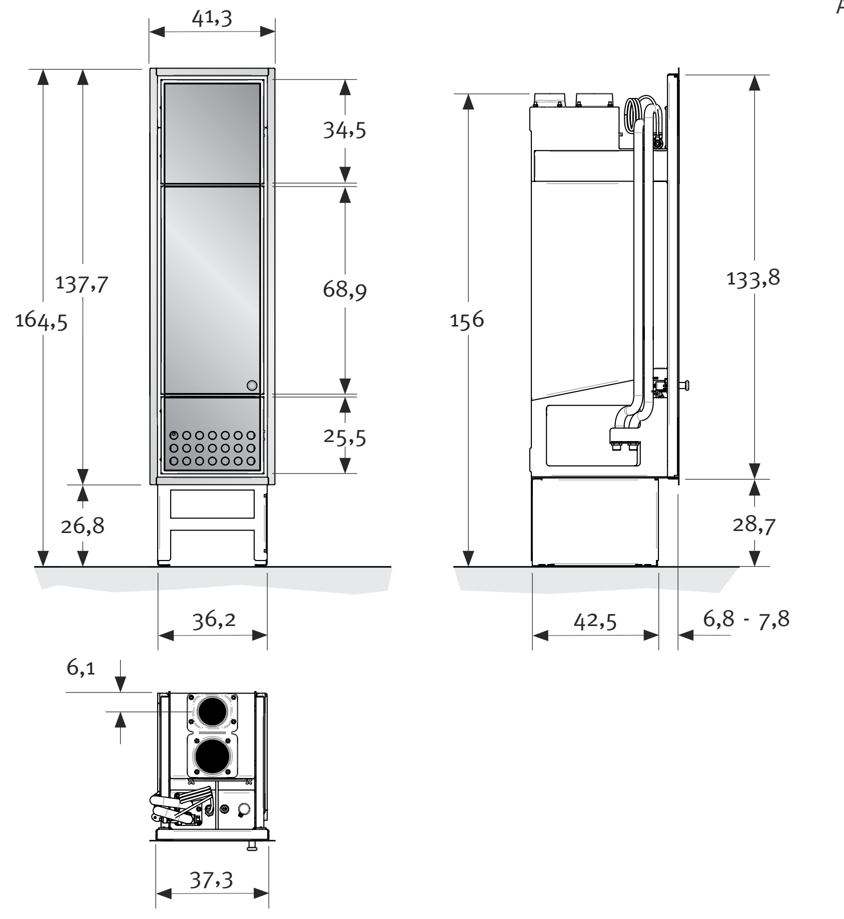
VKF-Prüfnummer: 19344

Zertifikat Holzenergie Schweiz: Nr.: 0135

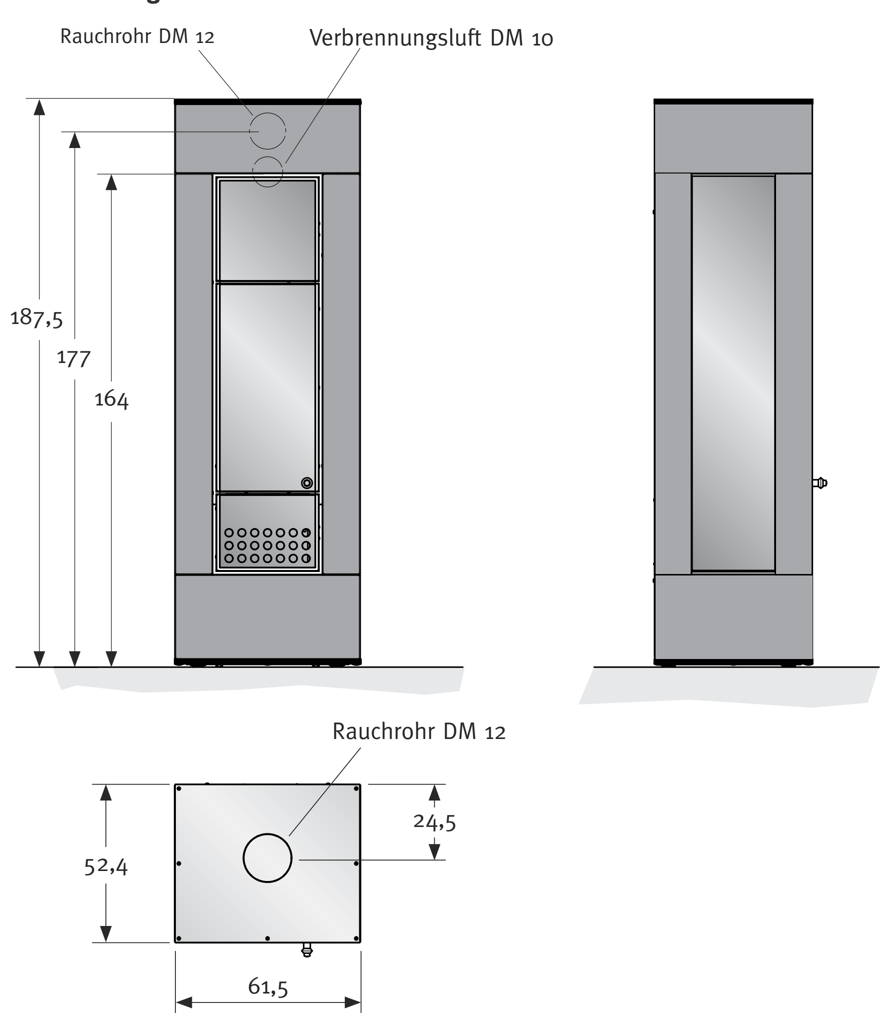
25. Geräteabmessungen

Ausführung „Bauseitige Verkleidung“

Abmessungen in cm



Ausführung „Design-Blechverkleidung“



26. Garantiebedingungen

Diese Garantiebedingungen gelten in allen europäischen Ländern, in denen Geräte von Lohberger durch ortsansässige Fachhändler vertrieben werden. Garantieansprüche sind grundsätzlich an einen ortsansässigen Fachhändler, bzw. den Händler, bei dem Sie das Gerät gekauft haben, zu richten.

GARANTIE

Grundsätzlich gewährt Lohberger für nachweisbare Material oder Fertigungsfehler 3 Jahre Vollgarantie. Der Garantieanspruch endet jedenfalls fünf Jahre nach Fertigung des Gerätes.

Für manche Typen und Teile gibt es bestimmte Einschränkungen: bei Geräten mit Zentralheizeinsatz ist die Garantie entweder von der fachgerechten Montage einer Rücklaufanhebung oder dem Einbau eines Armaturenschrankes (AME.4) abhängig.

AUSNAHMEN

Die Garantie erstreckt sich nicht auf den normalen Verschleiß, dem jedes Gerät durch den Heizvorgang unterliegt. Solche Teile sind zum Beispiel:

Schamottsteine, die durch den Heizvorgang farbliche Veränderungen oder Risse bekommen können, die, solange die Schamotte ihre Position im Feuerraum beibehalten, keine beeinträchtigung der Funktion bedeuten.

Glasscheiben (Glasbruch durch äußere Einwirkung, veränderungen der Oberfläche durch thermische Einwirkung wie z.B. angesinterte Flugasche oder Rußfahnen an der Scheibenoberfläche)

Lackverfärbungen durch Überlastung bzw. thermische beanspruchung.

Dichtungen (z.B. Verhärtung bzw. Bruch durch thermische oder mechanische Belastung)

Oberflächenbeschichtungen (häufiges Putzen oder Putzen mit scheuernden Putzmitteln)

Gussteile (Thermisch hoch belastete Gussteile wie z.B. JETFIRE-Flammbündelplatte und Rost)

Pellets - Fördereinrichtung, Kipprost, Zündelement und Temperaturfühler des Lohberger- Pelletsmoduls

Ebenfalls von der Garantie ausgenommen sind Störungen, welche durch Fehlbedienung verursacht wurden. Fehlbedienungen sind zum Beispiel:

Mangelnde Reinigung von Brennerstein, Wärmetauscher, Rauchgaszüge, Aschenlade, etc...

Falscher Brennstoff: Pellets welche nicht der EN 14961-2 A1 bzw. DIN-Plus entsprechen, feuchte oder unzulässige Brennstoffe etc...

DER GARANTIEBEGINN

Garantiebeginn ist der Zeitpunkt der Übergabe des Gerätes an Sie als „Verbraucher". Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung mit Garantieabschnitt bitte stets mit der Rechnung auf. Voraussetzung für unsere Garantiepflicht ist, dass das Gerät nach unseren Anweisungen und den geltenden EN / DIN / Ö Normen montiert und angeschlossen ist und nach unserer Anleitung sachgemäß bedient und fachgerecht gewartet wurde.

DIE REPARATUREN

Wir prüfen Ihr Gerät sorgfältig und ermitteln, ob der Garantieanspruch zu Recht besteht. Wenn ja, entscheiden wir, auf welche Art der Mangel behoben werden soll. Im Falle einer Reparatur sorgen wir für eine fachgerechte Ausführung vor Ort oder in unserem Werk. Dadurch wird der durch die Übergabe festgelegte Garantiebeginn nicht beeinflusst; ist es notwendig, das Gerät auszutauschen, beginnt die Garantiezeit erneut zu laufen. Wenn Sie Ihr Gerät zur Reparatur einschicken, legen Sie bitte den Kaufnachweis bei.

DIE KOSTEN

Für die Dauer der Garantie übernimmt Lohberger sämtliche Kosten. Wenn wir entscheiden, dass die Reparatur Ihres Gerätes zweckmäßigerweise in unserem Werk stattfinden soll, dann gehen die Transportkosten sowie die Verantwortung für den Transport zu Ihren Lasten.

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Für das Abhandenkommen oder die Beschädigung eines Gerätes durch Diebstahl, Feuer, Vandalismus oder ähnliche Ursachen, können wir keine Haftung übernehmen. Auch mittelbare oder unmittelbare Schäden, die durch ein geliefertes Gerät verursacht werden oder die bei der Lieferung eines Gerätes entstehen, sind von der Haftung ausgeschlossen, es sei denn, dass die Lieferung durch Lohberger oder ein durch Lohberger beauftragtes Transportunternehmen erfolgt ist.

Für Schäden, die aufgrund chemischer oder elektrochemischer Einwirkungen (z.B. Schadstoffe in der Verbrennungsluft, nicht VDI-gerechte Beschaffenheit des Heizungswassers – z.B.: „Verkalkung", etc.) oder durch nicht den technischen Regeln bzw. den Lohberger Unterlagen entsprechende Installation entstehen, können wir keine Haftung übernehmen.

Für sichtbare Lack und Emailschäden, die auf Herstellungsfehler zurückzuführen sind, kommen wir nur dann auf, wenn uns diese Mängel innerhalb von 14 Tagen nach Übergabe des Gerätes schriftlich bekannt gegeben werden.

ÄNDERUNGEN ODER EINGRIFFE AM GERÄT DURCH PERSONEN, DIE VON UNS DAFÜR NICHT AUTORISIERT SIND, HABEN DAS ERLÖSCHEN UNSERER GARANTIEPFLICHT ZUR FOLGE. EINREGULIERUNGS- UND UMSTELLUNGSARBEITEN SIND GRUNDSÄTZLICH KOSTENPFLICHTIG.



LOHBERGER

LOHBERGER HEIZ + KOCHGERÄTE TECHNOLOGIE GMBH

Landstraße 19, A-5231 Schalchen

www.lohberger.com
www.facebook.com/lohbergerAT



